

02 22.02.2008

Strafe nach Granatenfund

Markgrafenheide. Das Verfahren ist abgeschlossen, und der Granatenfinder Götz Thomas Wenzel muss eine Geldstrafe zahlen. „Wir wurden heute informiert, dass die Staatsanwaltschaft gegen ein Bußgeld von 150 Euro das Verfahren gegen Herrn Wenzel einstellt, wir sind damit einverstanden“, sagte gestern Jörg Harmuth, Leiter des Stadtforstamtes. Das Geld bekommt ein gemeinnütziger Verein.

Die Stadt hatte Wenzel angezeigt, weil er eine städtische Liegenschaft in Markgrafenheide betreten hatte. Vor allem war die Anzeige gestellt worden, um Nachahmer zu warnen, das abgesperrte Areal zu betreten.



Götz Thomas Wenzel arbeitet als Bunkerarchäologe. Er fand die Granate. Foto: T. Sternberg

Am 27. November 2007 hatte Wenzel eine Granate in der Rostocker Heide, in einem eingezäunten Areal unmittelbar am Ortsrand von Mark-

grafenheide, gefunden und den Munitionsbergungsdienst informiert. Die Granate lag auf dem früheren Schießplatz. Er sei dort spazieren gegangen, antwortete er damals auf die Frage, warum er das Gelände betreten habe. Wenzel ist Direktor des „Bunker Eichenhal“. Im und um den Museum-Bunker ist militärische Technik und Ausrüstung aus der Zeit des Kalten Krieges ausgestellt.

Jörg Harmuth ist es wichtig zu signalisieren, dass bestraft wird, wer Zäune durch- oder überklettert, die städtische Flächen schützen. Der Zaun ist wieder repariert und neue Schilde warnen vor dem Betreten des alten Schießplatzes. THOMAS STERNBERG